

Der "Saskatchewan Courier"  
ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und  
wird in über hundert Abteilungen gelebt.  
Jedem Leben kostet bei Voraus-  
zahlung \$1,00 pro Jahr. Beiträge werden  
zu jeder Zeit eingereicht. Man schreibt:  
"Sask. Courier Co., 60, Drawer 505, Re-  
gina, Sask., oder schreibt in der Office vor. Un-  
seren Mitteilungen auf Verlangen mitgeteilt.

1819 Scarth-Str., Zimmer 104

# Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewans.

THE "SASKATCHEWAN COURIER"  
is the largest German newspaper published  
in Saskatchewan. It is far the best  
medium to reach the many prosperous Ger-  
mans in city and country. Advertising rates  
on application. Published every Wednesday  
at Regina, Sask.

Subscription price \$1.00 in advance.

P. O. Drawer 505. Telephone 677.

1819 Scarth St. Room 104

No. 9.

5. Jahrgang

## Die militärische Lage in Tripolis.

Von unserem militärischen Originalberichterstatter.

Tripolis—Syracuse, 22. Nov. '11. Trotz der langen Kampfpausen kommen die großen Fehler, welche die italienischen Operationen von Sans aus an sich hatten, noch und nach zum Ausdruck und wirken bereits äußerst nachhaltig und bemerkbar auf somitige taktische Vorkehrungen, so sogar auf den untergeordneten militärischen Dienst im Lager. Gegen Eventualitäten war man überhaupt nie gejedtigt, vielmehr wurden ganz elementare Verfolgen unterlassen. Das eine Katastrophen bisher ausgeschieden ist, haben die Italiener lediglich zufälligkeiten zuzuschreiben. Die sturzähnliche Tugend ihrer gewöhnlichen Dinge ist ganz unglaublich und lädt sich kaum füllen.

Augenblicklich ist man an der Arbeit, die Wasserabläufe des Novemberregens auszumachen. Man sieht große Tümpel ab, welche ganz vergraben, Materialdepots u. dgl. unter Wasser liegen. Diese stattdessen hätten leicht vermieden werden können, da viele günstige Stellen nicht ausgenutzt waren. Die Winterperiode (Januar, Februar) bringt aber ungleich größere Wasserfälle ins Bildbild der Stadt. Dazu liegt es noch genauso in der Macht der türkischen Truppen, den bei Bergreich mindestens stützlinig ins Bildbild der Stadt zu lenken. 1892 wurde Tripolis das letzte Mal überwuchert; die türkischen Behörden haben dann den Wasserablauf geregelt. Der drohende Gefahr muß also rechtzeitig vorgebeugt werden, was eine ganz tüchtige Aktion seitens Italiens fordert. Die Beforcherungen um Bekämpfung der Cholera sind ebenfalls mangelhaft. Lautende bürgerliche Araber sind bereits an ein winziges Tagesszenario von verfaulten Tümpeln gewiesen und können sich gegen die Leitung nicht wehren. Begrenzt Überdruck an Mannschaft werden sie auch nicht zur Arbeit vernehmen und fallen halbverhungert der türkischen Krankheit unwehrhaft zum Opfer. Tausende sind in den nächsten Wochen unbedingt dem Verderben ausgesetzt, da diese militärischen Verbündeten italienischerseits mit besten Waffen, die Einheit aller strafe nicht mehr frisch genug bebauen werden können. Eine Verpflichtung sollte den Verantwortlichen noch rechtzeitig diktieren werden! Sie selbst fühlen sich nach Scheitern eines gewaltsamen Verfahrens nicht mehr verpflichtet. In Syracusa geht eine Requisition leer aus! Man muß die Lage gehen haben, um die armen Araber befehligen zu können.

Der bisher offizielle Raum zieht 100.000 Menschen und darinnen eingezäunt, und die Lebensmittel werden immer teurer. Vieles fehlt aber überhaupt jedwedes Eigentum, ohne die Möglichkeit des Erwerbes. Sizilianische Streitkräfte machen bereits den einheimischen Kaufmännern und Selbständigen erstaunliche Konkurrenz! Sizilien, welche ihr Hab und Gut verloren haben, operieren jetzt höchst durch Berührungen. Auch die Festungen waren Tage hindurch unter Wasser. Der länderliche Fehler bei deren Anlage hat ironisch parodiert! Alles ist über'm Meeren. Nicht so die türkischen, welche seit jurensen vor der italienischen Südbefreiung ausgeworfen wurden, 500 Meter davor, im Angelteile der Sizilien. Und sie haben sich noch in Tümpeln genieseln und können sich gegen die Leitung nicht wehren. Begrenzt Überdruck an Mannschaft werden sie auch nicht zur Arbeit vernehmen und fallen halbverhungert der türkischen Krankheit unwehrhaft zum Opfer. Tausende sind in den nächsten Wochen unbedingt dem Verderben ausgesetzt, da diese militärischen Verbündeten italienischerseits mit besten Waffen, die Einheit aller strafe nicht mehr frisch genug bebauen werden können. Eine Verpflichtung sollte den Verantwortlichen noch rechtzeitig diktieren werden! Sie selbst fühlen sich nach Scheitern eines gewaltsamen Verfahrens nicht mehr verpflichtet. In Syracusa geht eine Requisition leer aus! Man muß die Lage gehen haben, um die armen Araber befehligen zu können.

Der bisher offizielle Raum zieht 100.000 Menschen und darinnen eingezäunt, und die Lebensmittel werden immer teurer. Vieles fehlt aber überhaupt jedwedes Eigentum, ohne die Möglichkeit des Erwerbes. Sizilianische Streitkräfte machen bereits den einheimischen Kaufmännern und Selbständigen erstaunliche Konkurrenz! Sizilien, welche ihr Hab und Gut verloren haben, operieren jetzt höchst durch Berührungen.

Auch die Festungen waren Tage hindurch unter Wasser. Der länderliche Fehler bei deren Anlage hat ironisch parodiert! Alles ist über'm Meeren. Nicht so die türkischen, welche seit jurensen vor der italienischen Südbefreiung ausgeworfen wurden, 500 Meter davor, im Angelteile der Sizilien. Und sie haben sich noch in Tümpeln genieseln und können sich gegen die Leitung nicht wehren. Begrenzt Überdruck an Mannschaft werden sie auch nicht zur Arbeit vernehmen und fallen halbverhungert der türkischen Krankheit unwehrhaft zum Opfer. Tausende sind in den nächsten Wochen unbedingt dem Verderben ausgesetzt, da diese militärischen Verbündeten italienischerseits mit besten Waffen, die Einheit aller strafe nicht mehr frisch genug bebauen werden können. Eine Verpflichtung sollte den Verantwortlichen noch rechtzeitig diktieren werden! Sie selbst fühlen sich nach Scheitern eines gewaltsamen Verfahrens nicht mehr verpflichtet. In Syracusa geht eine Requisition leer aus! Man muß die Lage gehen haben, um die armen Araber befehligen zu können.

Tripolis—Neapel—Rom, vom 21.—25. November 1911.

Die äußerst mühsame taktische Lage des italienischen Expeditionskorps in Tripolis haben wir fristig geschildert. Nun ist nur die Entfernung eines dritten italienischen Armeekorps nach dem Kriegsschauplatz, dessen Landung und Komplettierung Mitte Dezember vorausgesetzt wird. Die beiden Landungsunternehmen erfordern überdies noch ganz besonders mobile und schlagfertige Reserven, welche nicht nur auf die notwendige Verteidigung der Flotte erwachsen, verlegen dürften.

Was wir bis jetzt gesehen, berechtigt uns zur Skepsis — oder ist man vielleicht enttäuscht, den Status quo an-

teilen? Sie selbst fühlen sich nach Scheitern eines gewaltsamen Verfahrens nicht mehr verpflichtet. In Syracusa geht eine Requisition leer aus! Man muß die Lage gehen haben, um die armen Araber befehligen zu können.

Nun sind die nächsten taktischen Stützpunkte: Sanfur und Tadifura, und das Saraf noch in den Händen der Türken und bis auf 1000 Schritte über die Front wurde bisher noch an seinem Punkte regulär aufgerichtet.

Die letzten türkischen, welche ihr Hab und Gut verloren haben, operieren jetzt höchst durch Berührungen.

Auch die Festungen waren Tage hindurch unter Wasser. Der länderliche Fehler bei deren Anlage hat ironisch parodiert! Alles ist über'm Meeren. Nicht so die türkischen, welche seit jurensen vor der italienischen Südbefreiung ausgeworfen wurden, 500 Meter davor, im Angelteile der Sizilien. Und sie haben sich noch in Tümpeln genieseln und können sich gegen die Leitung nicht wehren. Begrenzt Überdruck an Mannschaft werden sie auch nicht zur Arbeit vernehmen und fallen halbverhungert der türkischen Krankheit unwehrhaft zum Opfer. Tausende sind in den nächsten Wochen unbedingt dem Verderben ausgesetzt, da diese militärischen Verbündeten italienischerseits mit besten Waffen, die Einheit aller strafe nicht mehr frisch genug bebauen werden können. Eine Verpflichtung sollte den Verantwortlichen noch rechtzeitig diktieren werden! Sie selbst fühlen sich nach Scheitern eines gewaltsamen Verfahrens nicht mehr verpflichtet. In Syracusa geht eine Requisition leer aus! Man muß die Lage gehen haben, um die armen Araber befehligen zu können.

Die letzte türkische Einwirkung gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-

erung. Die Reaktionen gegen Al-

so Saraf am 8. war ein höchst komischer Versuch, kühnlich eine taktische Kavallerie. Schlebar hat man von den Schwertträgern taktische Operationen überwältigt, seine Abmau-